

[Download free pdf] Schwert und Feuer (Kommandeur Vallon 2)

Schwert und Feuer (Kommandeur Vallon 2)

Von Robert Lyndon

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #62865 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-28Erscheinungsdatum: 2014-11-28File Name: B00KL220CS | File size: 35.Mb

Von Robert Lyndon : Schwert und Feuer (Kommandeur Vallon 2) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schwert und Feuer (Kommandeur Vallon 2):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen18 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute Abenteuerkost, schlecht bersetztVon AP--- Spoiler ---In Schwert und Feuer begegnen wir wieder dem frnkischen Abenteurer Vallon und seinen Gefhrten. Einige Jahre nach den Ereignissen in Der Thron der Welt erhlt der zum

Kriegshauptmann in Byzanz aufgestiegene, gealterte Sldner vom allseits bedrohten Kaiser einen gefhrlichen Auftrag: Er soll am Ende der damals bekannten Welt Kontakte zu den Chinesen knpfen und versuchen, an die Formel fr eine Waffe zu gelangen, die Byzanz ungnstige Lage wenden knnte: das Schiepulver. Vom ersten Tag an wird die auf jahrelange Dauer ausgelegte Expedition von vielfltigen Gefahren beschattet Banditen, Piraten, Sklavenhndler, renitente Bergstmmen und korrupte byzantinische Beamte wollen alle ihren Teil vom Kuchen. Dann schleicht sich auch noch jemand in die Reihen der Sldner ein, um Rache an Vallon zu nehmen. In seinem zweiten Buch entfhr uns Robert Lyndon wieder in die Welt des frhsten Hochmittelalters. Wie schon in *Der Thron der Welt* besticht der Autor mit einer Erzhlweise, die die Welt so gro erscheinen lsst, wie sie es ist. Wir stapfen ber die Bergspitze des Kaukasus und durch die sengenden Einden Zentralasiens, begegnen freundlichen Nomaden und betrggerischen Bergkriegeren. Die Welt ist wst und rau, doch nicht ohne Hoffnung; so, wie sie nun einmal ist, will sie uns doch fr sich begeistern, eine der grten Strken des Buchs. Durch seine Sachkenntnis vermittelt Lyndon groe Authentizitt, die auch ber manche erzhlrischen Schwchen hinwegtrstet allerdings kann man das allzu vorteilhafte Einschreiten des Zufalls hie und da (ich denke etwa an das unwahrscheinliche Wiedersehen mit den Gefhrten von frher) auch einfach unter Geschichten, die das Leben schreibt verbuchen. Das Leben im Mittelalter, Speis und Trank und Waffenhandwerk, alles wirkt sehr authentisch. Wegen des persnlichen Hintergrunds des Autors erfahrt man auch wieder viel ber die Falknerie. Allein die ein oder andere der besagten Schwchen verdient Erwhnung. Nicht besonders gefallen hat mir die Begegnung mit Vallons Sohn, der aus heiterem Himmel auftaucht, um seine Mutter zu rchen: die Frau, die Vallon einst erschlug, nachdem er, aus jahrelanger Gefangenschaft zurckkehrend, sie mit just demselben Mann im Bett fand, der ihn verraten hatte. Diese Seitenlinie der Geschichte wirkt auf mich bemht, ohne dass ich mit dem Finger auf das zeigen knnte, was mich strt. Sie erscheint einfach wie ein Versuch, eine erzhlrische Brcke zum 1. Band zu schlagen, die es meiner Ansicht nach nicht gebraucht htte. Das unwahrscheinliche Wiederauftauchen eines tragenden Protagonisten beider Bnde und sein rasch folgendes Ableben wirken wie ein Fremdkrper in der Geschichte. Enttuscht wird derjenige Leser sein, der hofft, der Schwerpunkt der Geschichte werde auf der Begegnung der Byzantiner und der Chinesen liegen. Dieser Teil der Handlung wird leider staccato-artig abgewickelt. Die Beschaffung des Schiepulvers ereignet sich in grter Krze. Das grte Manko des Buches ist indes die bersetzung. Nachdem Karolina Fell bei *Der Thron der Welt* ganze Arbeit geleistet hatte, lsst Leonard Thamms Bearbeitung dieses Bandes sehr zu wnschen brig. Aber es ist nicht nur der Kontrast, der sauer aufstt; auch ohne den Vorgnger knnte man hier hadern. Denn auch in *Schwert und Feuer* selbst schwankt die Qualitt der bersetzung von Seite zu Seite. Einige bersetzungen ins Deutsche sind allzu wrtlich und daher in strender Weise ungenau, und die regelmigen Anglizismen sind ein rgebnis sondergleichen. Bitte, liebe Verantwortliche beim Wunderlich-Verlag: Dass der Autor in englischer Sprache schrieb, heit nicht, der bersetzer msste englische Ausdrcke 1 : 1 bernehmen! Glaubt irgendjemand, im Byzanz des 11. Jahrhunderts htten Franken (!) Ausdrcke wie Job, Team, Show, Gentlemen oder Training gebraucht? Da sa ein Gentleman, dort kam ein Teenager? Schlimmer noch, der Teenager wird im nchsten Absatz wieder zum Jngling. Herzlich gelacht habe ich ber die Beschimpfung: Bist Du etwa ein Schei-Homo?, woraufhin der bersetzer abermals in altertmelnde Sprache wechselte. Und ich bezweifle, mich fr meinen rger ber diese handwerklichen Schnitzer pedantisch nennen lassen zu mssen. Obendrein ist die bersetzung schlecht recherchiert, und um das zu bemerken, muss man keinen Abschluss in Medivistik fhren. Vallon trgt also ein Korsett als Rstung? Wie putzig. Die korrekte bersetzung von Hauberk wre gewesen: Kettenhemd, Ringpanzerhemd, Panzerhemd, jedenfalls irgendetwas, das im Bezug auf kriegerische Schutzkleidung schon einmal Anwendung erfuhr. Derartiges kommt bedauerlicherweise regelmig vor. Mir trbts das Lesevergnngen. Fazit: Bunter Abenteuerroman, der unter der schwachen (stellenweise erbarmlichen) bersetzung leidet. Insgesamt etwas schwcher als *Der Thron der Welt*. Ich wrde keine vollen drei Sterne vergeben, wenn mir das -Bewertungssystem die Wahl liee. 3/50 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auch Teil 2 empfehlenswert. Von Dieter Wagner fand auch den zweiten Teil sehr spannend und habe diesen sehr schnell gelesen. Dem Schlu nach zu urteilen wird es wohl noch einen Teil 3 geben? Buch auf jeden Fall sehr empfehlenswert. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fesselndes Buch mit allzu abruptem Ende. Von Driftwood Wie schon in einer Bewertung zuvor gelesen: auch ich empfehle dringend dazu mit dem 1. Teil der "Vallon-Saga" zu beginnen. Man muss den "Thron der Welt" nicht zwingend kennen, es steigert aber m.E. doch das Lesevergnngen erheblich, weil recht oft Ereignisse des ersten Bandes erwnt werden. Zudem macht es viel Freude, den Helden der ersten Geschichte hier wieder zu begegnen. An die Qualitt des ersten Bandes kommt "Schwert und Feuer" nicht heran, ich kann es aber dennoch als lesenswerte Fortsetzung empfehlen. Mich hat dieses neue Abenteuer sehr gefesselt. Das nicht gerade dnne Buch war in recht kurzer Zeit durchgelesen. Was mir allerdings sehr unangenehm auffiel war das fr meinen Geschmack extrem abrupte Ende. Es kommt mir so vor, als wre dem Autor urpltzlich entweder die Zeit oder die Lust am Schreiben abhandengekommen. Mit sehr viel Detailfreude wird der Leser auf 650 Seiten von Konstantinopel nach Kaifeng in China gefhrt, um dann "Holterdiepolder" aus der Geschichte herausgerissen zu werden. Im sehr kurzen Nachwort erwnt der Autor dann auch ganz nebenbei, dass die Abgabefrist am Ende sehr gedrngt htte... Fr meinen Geschmack fehlen da am Ende mindestens 200 Seiten. Sollte der Autor die gesamte Geschichte einfach nur geteilt haben, um sie in einer Fortsetzung zu verffentlichen, ist dies in einer sehr plumpen Art und Weise realisiert worden. Trotzdem gebe ich 3,5 Sterne, weil es

ein spannender "Schmker" war.

Kurzbeschreibung Nach Der Thron der Welt der neue packende historische Abenteuerroman von Robert Lyndon! 1081 n. Chr.: Der frnkische Kommandeur Vallon rettet in der Schlacht bei Durazzo Kaiser Alexios I. vor dem sicheren Tod. Zum Lohn fr seine Heldentat wird er zum General ernannt. Sein nchster Auftrag soll ihn und seine Gefolgsleute ins ferne China fhren, um die Formel fr das sagenhafte Donnerkraut zu stehlen - das Schiepulver, mit dem die Kundigen, so geht die Legende, Feuerschwerter herstellen knnen. Aber die Mission ist eher eine Bestrafung denn eine Belohnung: Auf dem Weg ber das Schwarze Meer und den Kaukasus, ber das Kaspische Meer und durch Tibet werden Vallon und seine Gefhrten von Piraten verfolgt, von Banditen angegriffen, als Sklaven gefangen genommen. Und als sie endlich ihr Ziel erreichen, hat die Welt sich verndert, und nichts ist mehr so, wie es einmal war Mit dem Thron der Welt hat Lyndon ein bemerkenswertes Debt vorgelegt. Er ist der geborene Erzher, und hat grndlich recherchiert. Seine Sprache ist mal knapp, mal poetisch und voller Bilder. (NDR Kultur) Pressestimmen Ein groartiger Schmker. (Frankfurter Neue Presse) Einfach grandios! Spannend, packend, handlungsreich und mit viel Gefhl! (Leser-Welt.de) Ein klassischer Abenteuerroman. (Thringische Landeszeitung) Opulentes, authentisches Abenteuer. (Fr Sie) Ein hervorragender, spannungsvoller historischer Roman. (Osnabrcker Zeitung) Ein praller historischer Roman. (Westflische Nachrichten) Kurzbeschreibung Nach Der Thron der Welt der neue packende historische Abenteuerroman von Robert Lyndon! 1081 n. Chr.: Der frnkische Kommandeur Vallon rettet in der Schlacht bei Durazzo Kaiser Alexios I. vor dem sicheren Tod. Zum Lohn fr seine Heldentat wird er zum General ernannt. Sein nchster Auftrag soll ihn und seine Gefolgsleute ins ferne China fhren, um die Formel fr das sagenhafte Donnerkraut zu stehlen - das Schiepulver, mit dem die Kundigen, so geht die Legende, Feuerschwerter herstellen knnen. Aber die Mission ist eher eine Bestrafung denn eine Belohnung: Auf dem Weg ber das Schwarze Meer und den Kaukasus, ber das Kaspische Meer und durch Tibet werden Vallon und seine Gefhrten von Piraten verfolgt, von Banditen angegriffen, als Sklaven gefangen genommen. Und als sie endlich ihr Ziel erreichen, hat die Welt sich verndert, und nichts ist mehr so, wie es einmal war Mit dem Thron der Welt hat Lyndon ein bemerkenswertes Debt vorgelegt. Er ist der geborene Erzher, und hat grndlich recherchiert. Seine Sprache ist mal knapp, mal poetisch und voller Bilder. (NDR Kultur)